

Jede Abteilung wurde vorerst mit einem Kameraden besetzt. Nun war es an der Zeit, an die Öffentlichkeit zu treten und Mitarbeiter zu werben. In einem Rundschreiben wandten wir uns an die Betriebsführer im Hamburger Buchhandel mit der Bitte, ihre Lehrlinge zur Mitarbeit in der »Nordmark-Buchhandlung« zu verpflichten. Die Kameraden, die sich meldeten, wurden je nach den besonderen Umständen den einzelnen Abteilungen zugeführt und unterstehen hier dem »Abteilungsleiter«. Im Laufe der Zeit werden sie systematisch sämtliche Abteilungen durchlaufen. Auf diese Weise läßt sich die Firma organisch ausbauen und bis zu ungefähr 20 Mitarbeitern erweitern.

Unsere Arbeitsweise.

Die Hauptaufgabe fällt der Werbeabteilung zu. Sie hat dafür zu sorgen, daß ein großer Kundenkreis erfaßt und zu Buchbestellungen angeregt wird. Auch Anfragen und Empfehlungen werden hier bearbeitet. Die eingehenden Aufträge erledigt die Bestell- und Expeditionsabteilung. Entweder werden die Bücher »vom Lager« geliefert, d. h. von der Lagerkartei abgeschrieben oder, falls nicht vorrätig, bei dem entsprechenden Verlag oder dem Barfortiment bestellt. Dabei gilt als Grundsatz, daß wir nur die Bücher durch das Barfortiment beziehen, die bei den Übungsverlegern nicht erschienen sind. Die Expedition geschieht durch Übersendung der Rechnung evtl. eines Lieferscheines und unter Umständen eines Begleitschreibens.

Verbuchung und Zahlungsüberwachung, Auszahlung von Gehalt und Erfolgskontrolle erfolgt durch die Buchhaltung. Wir arbeiten nach dem »Definitiv-Durchschreibe-System«. Die Zeitschriftenabteilung führt die Fortschungslisten. Aus praktischen Gründen werden wöchentlich erscheinende Zeitschriften nur einmal im Monat zusammen versandt. Der übrige Briefwechsel, Reklamationen, Bestellungen für den Firmenbedarf, Abschluß von Versicherungen werden vom Sekretariat oder

vom Firmenleiter erledigt. Das Sekretariat überprüft durch die Anwesenheitsliste die regelmäßige Mitarbeit. In der Kundenkartei wird der gesamte Briefwechsel verzeichnet und durch Kartenreiter die prompte Beantwortung überwacht.

Ein wichtiges Gebiet ist die Schaufenstergestaltung. Auch dies ist in unserer Arbeit verankert. Hamburger Sortimente haben uns zu diesem Zweck ihre Schaufenster zur Verfügung gestellt. Verlage übersenden uns Material für Sonderfenster. Durch die gemeinsame, praktische Aufbauarbeit ergeben sich neue Möglichkeiten. Einer lernt vom andern. Es heißt sich den veränderten Verhältnissen anzupassen und etwas zu schaffen, das der Kritik der Kameraden standhält.

Das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit ist auf unseren Betrieb angewandt: Wir haben einen Vertrauensrat gewählt. Dieser hat eine Betriebsordnung aufgestellt, die auf unsere Verhältnisse zugeschnitten ist.

Heute arbeiten 16 Kameraden in der »Nordmark-Buchhandlung«. Aber noch ist unser Ziel nicht erreicht, ich brauche nur »Bucherport« und »Kundenverkehr« zu nennen, die weitere Aufgaben darstellen.

Mit den örtlichen Übungsfirmen gemeinsam durchgeführte Volkswirtschaftliche Schulungsvorträge geben eine vorzügliche Ergänzung und Einblick in die großen Wirtschaftszusammenhänge, die auch für den Buchhändler wichtig sind.

So stellen die Übungsfirmen eine ideale Berufsschulungsstätte dar. Ein verzweigter Wirtschaftsapparat wird dem Verständnis der jungen Kameraden erschlossen. Ein tätiger Wille ist am Werk, in eigener Arbeit schult sich die aktive Jungmannschaft des deutschen Buchhandels. Sie wird dem deutschen Buch seine große Bedeutung zurückerobern. Deshalb ergeht der Ruf an alle, die es angeht: Errichtet Übungsfirmen!

3. St. London. Heinz Kiepert, Übungsfirmenleiter.

Rundfunksendung und Dienst am deutschen Buch

Bericht für die Woche vom 12. bis 18. Mai 1935

Dauerwerbung (Fortsetzung): Schrifttum um und über J. S. Bach und G. F. Händel

A. Reichsfendungen:

12. Von allen Sendern mehrere Sendungen zum Muttertag. Dazu verschiedene Folgen im Laufe der Woche.

Bücher über Mutter; Mutter und Kind; Frau und Familie; Mütter großer Menschen usw.

Zahlreiche Sendungen zum Thema »Mai und Frühling«. Fortsetzung der Werbung für Frühlingbücher usw. (s. vorigen Bericht!).

15. 20.15 Uhr: Stunde der jungen Nation: »Unsere Jugendherbergen«.

Bücher über das deutsche Jugendherbergswerk; Fahrtenbücher; Liederbücher; Wanderkarten.

17. 10.15 Uhr: Schulsunk: Friedrich List.

Bücher über Friedrich List, Zollverein, deutsche Einigungsbestrebungen nach dem Wiener Kongreß, erste Eisenbahnen.

20.15 Uhr: Stunde der Nation: »In Friesland stieg der Tod an Land«. Funkballade von Paul Leuchsenring.

Bücher von Friesland, von Deichbauten, vom Kampf mit dem »blanken Hans« um Boden und Haus.

B. Gemeinschaftsfendungen:

12. 20 Uhr: Berlin, Breslau, Königsberg, Leipzig: »Weißt Du noch, Kamerad?« Trompeterkorps des Reiter-Regiments Potsdam; Funkbericht vom Tag der ehem. Zietenhusaren, Rathenow.

Regimentsgeschichten der Reiterregimenter.

14.50 Uhr: Köln, Frankfurt, Hamburg, Stuttgart, München, Königsberg, Leipzig, Deutschlandsender: Fußball-Länderkampf Deutschland—Spanien.

Fußballbücher, Theorie und Erzählendes; Reise- und Erlebnisbücher von Spanien.

14. 19 Uhr: »Grenzland im Westen: Die Eifel«. (Köln, Hamburg.)

Landschaftsbücher, Romane, Erzählungen aus der Eifel.

15. 10.15 Uhr: Schulsunk: »Wilhelm Busch. Hörbilder«. (Deutschlandsender, Berlin, Hamburg, Köln, Leipzig, Breslau.)

Bücher von Wilhelm Busch.

16. 18.30 Uhr: Der nationalsozialistische Rundfunk. (Deutschlandsender, Breslau, Köln, Stuttgart.)

Bücher über den Rundfunk, seine Bedeutung, seinen Neuaufbau, u. a. die Schriften des Reichsfendeleiters.

C. Einzelsendungen:

Deutschlandsender:

12. 11 Uhr: Heinrich Anacker: »Gedichte vom Frühling«. Die Bücher Heinrich Anackers.

19.30 Uhr: »Das war meine Mutter...« Dichterinnen erzählen. Beiträge von A. Miegel, A. Schieber, J. Kurz, Ch. Bischoff, H. Voigt-Diederichs.

Dichtungen der genannten Dichterinnen.

13. 15.35 Uhr: Pimpfe im Dienst. Wie gestaltet der Jungenschaftsführer den Dienst seiner Einheit?

Dienstbücher des D.F. und der S.F.

21.30 Uhr: »Geist werde wach!« Das Vermächtnis des Dichters Paul Ernst. Zu seinem zweiten Todestag.

17. 9.40 Uhr: »Christoffel und Ursula«. Novelle von Paul Ernst.

Das dichterische Werk Paul Ernsts.

15. 17.35 Uhr: Männer machen die Geschichte.

Reichsfreiherr vom Stein.

Bücher über den Frhr. v. Stein und die neue Gemeindeordnung des Dritten Reichs.